

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

102 (2.5.1894) Abendzeitung

Abonnement: In Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich: 1.80

Inserate: Die Zeitschrift 20 Pfg. (Sokal-Inserate billiger) die Reklamezeile 40 Pfg.

Eingelassene Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 14555.

28. Dezember 1893

(Kleine Presse).

Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen u. lokalen Theil Albert Herzog.

Nr. 102.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Mittwoch, den 2. Mai 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Die gelesenste Zeitung Karlsruhes ist die Badische Presse. Inserate sind von grösstem Erfolg.

Ämtliche Nachrichten.

(Schluß.)

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 24. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, zu verleihen:

3. die silberne Verdienstmedaille:

den Bahnarbeitern Peter Ballendor in Appentweier, Hieronymus Burgert in Bahl, Jakob Weiz in Kirchheim, Friedrich Nägele in Reimen und Sebastian Geiger in Freienheim, dem Werkstättenarbeiter Josef Essig und Simon Perino in Karlsruhe, dem Bahnarbeiter Georg Erhardt in Dinglingen, dem Bureauarbeiter Michael Hopp in Baden, dem Wagenwärter Karl Windisch in Heidelberg (Main-Neckar-Bahn), dem Bahnwärter Georg Michael Hinzlbein auf Station 76 d und Adam Fint auf Posten 74 der Main-Neckar-Bahn, den Bahnarbeitern Peter Weber in Großschäfen, Mathias Ringz in Kirchheim, Friedrich Nägele in Reimen und Sebastian Geiger in Freienheim, dem Postagenten Franz Michael Ernst in Stein am Kocher, dem Briefträger Johann Daniel Zimmermann in Heidelberg, den Postkutschern Heinrich Bamade in Heidelberg, Johann Josef Moshaf in Mannheim, Wilhelm Bedert und Johann Georg Schmägle in Baden, den Landbriefträgern Valentin Woerlein in Grünsfeld, Valentin Wihweiser in Wammertal und Karl Fächter in Alt-Simonswald, dem Kanzleibediener Heinrich Rupp bei der Großh. Markgräflichen Domänenkanzlei der Bodenbesitzkommission, dem Waldhüter Johann König in Löffingen, dem Schloßhüter und Gartenarbeiter Karl Scheible in Wauschlott, dem Kanzleiaffistenten Eduard Schmidt beim Oberlandesgericht, dem Kanzleibediener Friedrich Wilhelm Schmidt beim Oberschulrat, den Schuldienern Theod. Hornung am Gymnasium in Bruchsal und Heinrich Wallmann am Gymnasium in Wertheim, den Gerichtsvollziehern Karl Peter Josef beim Amtsgericht Freiburg, Heinrich Stetter und Emil Schäble beim Amtsgericht Heidelberg, Joh. Gg. Sauter und Valentin Hildebrandt beim Amtsgericht Karlsruhe, dem Aufseher Werkmeister Michael Bender beim Landesgefängnis Mannheim, der Oberaufseherin Katharina Weiz beim Amtsgefängnis in Mannheim, dem Oberaufseher Konr. Schulz, den Aufsehern Peter Klumpp, Georg Burger und Christ. Höffel am Männerzuchtsthaus in Bruchsal, der Oberaufseherin Elisabeth Schmidt an der Weiberstrafanstalt in Bruchsal, dem Oberaufseher Anton Lehner sowie dem Aufseher Werkmeister Andreas Schweickert beim Landesgefängnis Freiburg, den Amtsgerichtsdienern und Gefangenwärtern Sebast. Debatin in Wertheim, Karl Thomas Schäfer in Schopf-

heim, Kaspar Graf in Philippsburg und Anton Schilling in Stodach und Franz Haber Duhlinger in Bounndorf, den Amtsgerichtsdienern Johann Stephan in Heidelberg und Ludwig Wenz in Rousfang, dem Gefangenwärter Phil. Hahn in Heidelberg, dem Güteraufseher Gottlieb Weigoldt in Büchelshausen, den Bürgermeistern Josef Böhrler in Häusern, Fidel Ebner in Breden, Karl Fahrer in Grünwäntel, Hermann Faller in Hausen a. d. Mühlin, Paul Fleig in Kath. Lennbronnen, Valentin Friedel in Auerbach (Amt Buchen), Andreas Hettich in Erdmannsweiler, Friedrich Hirt in Heberauschen, Mattha Huber in Gschwihl, Adam Keller in Hohenstadt, Josef Kunz in Busenbach, Mattha Leber in Dogern, Franz Reiff in Söllingen (Amt Durlach), Theodor Rödel in Hollerbach, Friedrich Saier in Wagensteig, Friedrich Schäfer in Malsburg, Lukas Schmidt in Hattlingen, Simon Schuster in Erffingen und Michael Wenk in Grunholz, den Gemeindevorständen Johann Fuhler in Röllingen und Friedr. Dehler in Weiskweil, den Gemeindevorstern Friedrich Vanholzer in Gschwihl, Kaspar Geier in Schloßau und Ferdinand Wöglke in Rothweil, den Rathschreibern Ador Albricker in Grafenhausen, Georg Allgaier in Vollenbach, Kleophas Bächler in Eigeltingen, Matthias Vangert in Krumbach, Gabriel Fraß in Ulm, Johann Gerber in Dorf Rehl, August Haug in Wägenbronn, Jakob Hienerwadel in Wargen, Franz Holwegler in Welschingen, Alois Kastner in Maltz (Amt Ettlingen), M. Klump in Langenbrand, Dietrich Kounz in Reihen, S. Adam Martus in Kirrlach, Franz Müller in Neckargemünd, Joh. Müller in Rangen-schiltach, Josef Müller in Stollhofen, Michael Niedderer in Mittelschöpfung, Christian Peter in Rönningen, Wilhelm Schmidt in Wollbach, Georg Franz Scholl in Rilsheim, Johann Seger in Herrenscheid, Karl Senft in Mauchen, Anton Triffächer in Sasbach (Amt Breisach), Christian Wächter in Sprantthal, Jakob Weber in Oberacker und Wendelin Zimmermann in Weil (Amt Engen), den Rathschreibern Johann Kasal in Schlechtenau und S. Nagel in Hochstetten, dem städt. Polizeiwachmeister Joh. Kreppein in Bruchsal, den Polizeibedienern Lorenz Burger in Dienstadt, Ottmar Duffner in Schönaich, Martin Kühner in Unter-schöpfung, Josef Sandhaas in Biberach, Jakob Schwarz in Bobstadt und Valthasar Wieß in Ranzingen, den Gemeindevorständen Heinrich Brombach in R. Jakob Bucher in Kirchardt, Franz Josef Ebert in Schönaich, Ruf. Eller in Balg, Jakob Heidt in Auenheim, Christ. Jaschl. in Freisfeld, Adam Randoll in Weinheim, Hermann Schlageter in Hanner, Martin Tschertter in Niedlingen und Daniel Wedecker in Schwabhausen, dem Waldhüter Lukas Bettinger in Ludwigsbach, dem Bahnhofsverwalter Sebastian Karolus in Mannheim, den Raminsegermeistern Josef Konrad in Bahl und Jakob Hettinger in Bruchsal, dem Werkmeister F. Söhm, Bezirksbauinspizor in Engen, dem Hausmeister und Kanzleibediener des Albert-Karolinenstifts Jos. Ehrhart in Freiburg, dem Nebwart Schaubert in Tauber-bühelshausen, den Bendarmeriewachmeistern Rapp in Bruchsal, Adam Ebinger in Durlach, Adolf Ederl in Emmendingen und Karl Herr in Schönaich, den Polizeiwachmeistern Wilh.

Aug. Zimmermann in Mannheim und Johann Baptist Kaiser in Baden, den Polizeiergeanten Cyprion Huber in Karlsruhe, Adolf Geier in Freiburg, Leonhard Debold in Freiburg, Dominik Hek in Karlsruhe, Ignaz Ott in Karlsruhe und Wilhelm Au in Mannheim, den Gendarmen Wendelin Fy in Thengen und Heinrich Berberich in Weberlingen, den Schuhmännern August Schmitt l. in Heidelberg und Josef Anton Gehrig in Raßfath, dem Diener bei der Ersten Kammer der Ständeversammlung Friedrich Becker in Karlsruhe, dem Kanzleibediener Johannes Bender beim Landeskommissar in Konstanz, den Amtsbediener Friedr. Stabelhofer in Sinsheim, Johann Bucher in Freiburg und Lukas Ganz in Achern, den Landstrafenwarten Andreas Neumeier in Haslach i. R., Allan Schreghmann in Hardheim und Ludwig Maier in Greiflingen; ferner für mehr als 45jährige Dienstleistung in dem gleichen gewerblichen Unternehmen als Arbeiter an Zaver Brugger in St. Blasien, Gabriel Birk in Brühlingen, Mathias Engesser in Schönaich, Daniel Friedrich in Bahr, Johann Gleng in Bruchsal, Georg Klarer in Hoenberg, Reinhard Kornmaier in Weinheim, Thomas Merkel in Ottenau, Johannes Rees in Scheuern, Georg Ros in Diebheim, Jakob Schwab in Malsburg, Georg Martin Popp in Riefen, Markus Reberath in Wammertal, Johann Schäfer in Wammertal, Karl Schirich in Offenbach, Josef Schreiber in Ettlingen, Johann Schuhmacher l. in Eppelheim, Georg Steiert in Freiburg, Jakob Strittmutter in Wauschlott bei Thengen, Friedrich Wolz in Weiertheim; Johann dem Kanzleiaffistenten August Van der Vor beim Finanzministerium, den Domänenwaldhütern Leop. Wirth in Weiber, Josef Köber in Reutlingen, Josef Kunz in Schöpfung, Lorenz Kaiser in Todtmoo-Schwaben-bach und Franz Anton Schmid in Wellendingen, den Güter-aufsehern Josef Häcker in Bruchsal und Johann Hermann in Krautheim, dem Salinewächter Friedrich Jörg in Rappenaich, den Steuerernehmern Jakob Sauter in Wilsingen, Fidel Müller in Bahr, Friedrich Grätkin in Säckingen, Wilhelm Gasser in Radolfszell und Leopold Göb in Dinglingen, den Untererhebern Fridolin Müller in Hoch-dorf, Anton Wirth in St. Leon und Peter Müller in Bauerbach, den Steuerernehmern Johann Lehmann in Altbreisach, Georg Wörne in Bruchsal und Karl Köhler in Stodach, dem Zollinspizor Eberlin Welke in Hemmen-hofen, den Postenführern Josef Steiner in Säcklingen und Georg Groh in bei Rheinfelden, dem Revisionsaufseher Karl Jullik in Mannheim und dem Grenzaufseher Karl Schwab in Waldshut.

Aus Baden.

* Die Kommission zur Vorbereitung des Gesekent-wurfs, die Gebühren in Verwaltungs- und ver-waltungsgerichtlichen Sachen beantragt, die Petition des Verbandes badischer Gastwirthe, die vorgeschlagene Er-höhung der Verlegungstage abzulehnen, dadurch für er-lebigt zu erklären, daß für die Bekämpfung des pachtweisen Betriebes einer Realwirtschaft 1/10 statt 1/10, wie die Regie-rung vorschlägt, der Konzeptionslage erhoben werden.

Unter Stürmen.

Novelle von Ludwig Habicht. (32) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Durch den riesenartigen Mann ging eine tiefe Er-schütterung; er konnte die Kleine nicht weinen sehen, es brach ihm fast das Herz: „Du mußt nicht so mutlos sein“, suchte er sie nach einer langen Pause zu trösten und trüb lieblosend mit seiner mächtigen Hand über ihr blondes Haar. „Ich hab' ja nicht gewußt, daß es so mit Dir steht und den Burschen liebt. Nun, Du brauchst nicht den Kopf hängen zu lassen, wenn er auch ein Grafen-john ist, er kann sich's immer zur Ehre rechnen, wenn Du ihn nimmst. Komm' morgen um dieselbe Zeit wieder hierher. Ich hab' noch nothwendig mit Dir was zu besprechen. Heut geht es nicht. Du kommst also, nicht wahr?“ und er reichte ihr seine breite Hand hin, in die sie einschlagen sollte.

Angelika hatte in ihrem tiefen Schmerz auf seine Reden nicht weiter gehört, nur seine Einladung war ihr nicht entgangen, und sie sagte leise: „Wenn Du es wünschst, so will ich sehen, ob ich Zeit hab'!“

„Nein, nein, ich erwarte Dich ganz bestimmt. Du mußt mir schon den Gefallen thun,“ und ohne ihre weitere Antwort abzuwarten, war er im Gebüsch verschwunden.

Franz Köhler hatte für sein Haus eine Lage ge-wählt, die für einen Wildbich kaum geeigneter gedacht werden konnte. Dort wo der Federigo'sche Wald zu Ende ging und nicht weit davon der Graf Dörnthal'sche Waldbesti sich ausdehnte, zog sich durch eine tiefe Schlucht ein kleiner Bach. In diesem einsamen, verlorenen Winkel hatte früher eine Mühle gestanden; sie war vor Jahren abgebrannt, und Köhler hatte den Trümmerhaufen, wie den zur Mühle gehörigen Streifen Landes gekauft und sich hier ein Haus bauen lassen, das fertig war, noch eh' der Graf von der gefährlichen Nachbarschaft erfuhr. Er hatte seitdem vergeblich dem als Wildbich bekannten Mann für sein Besitzthum ein hohes Gebot gemacht! Franz Köhler lachte dazu und erklärte in seiner wilden, trocknen Weise, daß ihm sein Grundstück überhaupt nicht feil sei.

Der Graf war außer sich über den Widerstand des unverschämten Menschen, denn er wußte recht gut, daß Köhler die günstige Lage nur dazu benutzte, um den gräßlichen Wildbich tüchtig heimzusuchen, und wirklich war seit der Ansiedelung Köhler's manch festes Reh, manch stattlicher Hirsch verschwunden, ohne daß man dem Wildbich auf die Spur kommen konnte. Erst vor zwei Jahren, nachdem der Graf für die Ergreifung des Wild-biches seinen Förstern förmliche Prämien ausgesetzt und selbst unermüßlich den Wald mit durchsucht hatte, war es ihnen endlich gelungen, den Franz auf frischer That abzufassen und ihn gefangen zu nehmen, noch eh' er rechten Widerstand leisten konnte. Er wurde zu einem

Jahre Gefängniß verurtheilt und hatte erst vor nicht all-zulanger Zeit seine Strafe abgehüßt.

Seitdem Köhler für Angelika eine solche Neigung gefaßt, hatte er den Federigo'schen Wildbich weit mehr geschont, ja, er mußte allmählich vergessen haben, daß er dem Vater seiner kleinen Freundin seine erste Strafe zu verdanken hatte, um so tiefer und lebendiger braunte jetzt der Haß gegen den Grafen Dörnthal in seiner Brust, ob-wohl er klüglich seine Nachgedanken verschwieg und zu Niemand mit einem Wort verrieth, wie es eigentlich mit ihm aussah.

Im Sommer beschäftigte sich Franz Köhler mit Holz-schnitzereien, die er an einen Fabrikanten in der nächsten Stadt verkaufte. Man sagte ihm nach, daß er in seiner Arbeit eine ungeheure Fertigkeit besäße und seine kleine hölzernen Thierstücke wahre Kunstwerke seien; aber Niemand durfte sich seiner Wohnung nähern und wagte es auch nicht, denn er war nicht sicher, daß ihn irgend eine Brutalktat erwartete. Franz hatte entschieden erklärt, daß er jeden ungeladenen Gast zur Thür hinauswerfen werde, und er war der Mann dazu, um eine solche Drohung wahr zu machen. Seit seiner Rückkehr aus dem Gefängniß schnitzte er eifriger als je an seinen Figuren, und im Wirthshaus, das er zuweilen besuchte, um ganz allein sein Glas zu trinken, hatte er dem Wirth, mit dem er noch am ehesten auf einem vertrauten Fuße stand, mehrmals gesagt: „daß er das Wildern ganz aufgeben wollte, dabei komme doch nichts heraus.“ (Fortsetzung folgt.)

Nr. 21 des „Gesetzes- und Verordnungsblattes für das Großherzogthum Baden“ enthält das Gesetz betr. die Feststellung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1894 und 1895.

Badische Chronik.

Manheim, 30. April. Rennen. — Verkaufs-Fluchrennen. Preis 950 M. Herren-Reiten. Dist. ungefähr 1800 Mtr. 1) v. Clave's „Bielau“, 2) Weinberg's (nachgenannt) „Anacapri“, 3) Roos' „Marga“.

Walldorf (N. Wiesloch), 29. April. Mit großen Ehren wurde der neu ernannte Weih-Bischof Dr. Knecht auf seiner ersten Firmungsreise hier empfangen.

Aus der Residenz.

Der heutige 1. Mai, der Allerweltstheiertag, scheint den Charakter des geschäftlichen Lebens in keiner Weise zu verändern.

Substanz. Die hiesigen Buchdruckergehilfen begingen am Samstag im Saale des Monopolhotels das 50jährige Berufsjubiläum des Herrn Faktor Schell.

Der Kölner Männergesangsverein, welcher am Donnerstag nach Pfingsten (den 17. d. Mt.) auf einer Sängerfahrt die Lieberhalle hier besuchen wird, denkt an diesem Tage im großen Saale der Festhalle ein Konzert zu veranstalten.

reiche Ehren eintrug. Wir werden, sobald uns Näheres zu Gebote steht, über die geplante Veranstaltung weitere Mittheilungen veröffentlichen.

Am Rummelsee wird am 1. Mai in dem dortigen Hotel in Vereingung mit der daselbst zu errichtenden Posthilfsstelle eine Reichs-Telegraphenanstalt mit Fernsprechbetrieb für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden.

Geländet. Die Leiche des am 21. April bei einer Raubfahrt in Nagau im Rhein ertrunkenen Droschkentufflers Franz Paul Albrecht aus Wödingen wurde in Nagau geländet.

Vermischtes.

Der Kaiser hatte in seiner Rundgebung an den Bürgermeister Voricht seine Freude darüber ausgesprochen, daß er nun in München ein Haus als kaiserliches Wohnzeichen besitze.

Eine eigenthümliche Traueranzeige ist in einem amerikanischen Blatt zu lesen: „Der Komponist Brouson gibt sich die Ehre, seinen Freunden und Gönnern mitzutheilen, daß es dem Herrn gefallen hat, Miß Jay Brouson zu sich zu nehmen.“

Neueste Nachrichten.

Berlin, 1. Mai. Die Verleihung des Erzellenztitels an v. Sybel, die als veröhnende Weltmachung für die Nichtgewährung des Verdunpreises aufgefaßt wird, macht hier den besten Eindruck.

Berlin, 1. Mai. Der Legationsrath Freiherr von Gärtners-Griebenow ist zum Generalkonsul in Kalkutta ernannt worden. Den Konsulposten in Kopenhagen erhält der bisherige Konsul in Alexandrien, Martens, unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Generalkonsul übertragen.

Berlin, 1. Mai. Die Börsensteuernovelle ist gestern amtlich veröffentlicht worden.

Graz, 1. Mai. Aht Mitglieder des Vereins für Höhlen-Erforschung wurden bei der Untersuchung der Luchthöhle bei Sourlach durch die im Innern der Höhlen stehenden Bäche, welche in Folge der Regengüsse angeschwollen sind, von dem Ausgange abgeschnitten.

Paris, 1. Mai. In der Anarchisten-debatte beantragt Jaures, die Kammer möge ihr Bedauern darüber ausdrücken, daß die Regierung seit drei Monaten nur den Feinden der Republik gedient hat.

London, 1. Mai. Im Unterhaus erklärte Grey, die Regierung kenne die Bestimmungen des Artikels VIII Abs. I der Berliner Samoakte, es sei jedoch zunächst die Erklärung des Artikels I im Auge zu behalten, daß keine der Mächte, die die Akte unterzeichneten, irgend eine separate Kontrolle über die Inseln oder über die Verwaltung derselben ausüben sollte.

Akte willigen würden, um Samoa unter die Verwaltung Neuseelands zu stellen. Die Regierung wende übrigens der ganzen Frage ihre ernste Aufmerksamkeit zu.

Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 1. Mai. Heute Vormittag war von einer Maiseier nichts zu bemerken. Die Arbeiterviertel tragen die gewöhnliche Physiognomie.

Berlin, 1. Mai. Eine Anarchisten-Versammlung wurde heute Mittag aufgelöst, als ein Redner die Arbeiter aufforderte, ihr Recht mit Flinten und Säbel zu erkämpfen.

Hamburg, 1. Mai. Das von den Sozialdemokraten verbreitete Flugblatt wurde beschlagnahmt und in der Buchdruckerei Auer eine Hausdurchsuchung zur Ermittlung des Autors vorgenommen.

Wurmsdorf (Böhmen), 1. Mai. Gestern Abend sammelte sich demonstrativ eine große Menschenmenge an und nahm eine drohende Haltung gegenüber der Polizeiwache ein.

Mährisch-Ostern, 1. Mai. Für heute werden ernste Demonstrationen der Berg- und Hüttenarbeiter befürchtet. Ein Bataillon Infanterie ist hier eingetroffen.

Wien, 1. Mai. Ein amtlicher Bericht über Ereignisse in Oitaking konstatiert, daß 3 Wachleute, welche einen verhafteten renitenten Maurer Josef Benös nach der Wache eskortirten, von der zahlreich angesammelten Menge mit einem förmlichen Steinhagel überschüttet wurden.

Wien, 1. Mai. Heute fanden 34 Arbeiterversammlungen statt, die den Achtstundentag, das allgemeine Wahlrecht und die Aufhebung des Prager Ausnahmezustandes forderten.

Prag, 1. Mai. Im Bezirke Kourim ist ein furchtbarer Wolkenbruch mit Hagelschlag niedergegangen. Ein Haus wurde weggerissen, viel Vieh ist ertrunken.

Brüssel, 1. Mai. Die „Independance“ meldet in ihrer Morgenausgabe: Die Prinzessin Clementine, die Tochter des Königs, ist ernstlich erkrankt.

Gené, 1. Mai. In der Hamme strifen etwa tausend Seiler. Es kamen einzelne Ruhestörungen vor, bei denen zahlreiche Fensterheben zertrümmert wurden.

London, 1. Mai. Das Unterhaus hat nach zweitägiger Debatte die erste Lesung der Bill betr. die Entstaatlichung der Kirche in Wales angenommen.

Athen, 1. Mai. Durch das Erdbeben vom 27. April sind noch einige weitere Ortschaften, namentlich in Libadia, zerstört worden.

Belgrad, 1. Mai. Infolge der Strapazen in der letzten Zeit ist die Gesundheit des jungen Königs Alexanders angegriffen.

Berlin, 1. Mai. Die Morgenzeitungen berichten aus Belgrad: Wie verlautet, stehe ein weiterer Ulas des Königs bevor, durch welchen Milan zum Adlatus des Königs und zum Generalfissimus der Armee ernannt werden soll.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheaufgebote: 28. April. Adolf Bauer von hier, Koch hier, mit Luise Bürger Wittwe von Mosbach.

Darmstädter Pferde- & Fohlenmarkt-Loose, per Stück 1 M.

Ziehung am 9. Mai 1894. Ziehung der „Badischen Presse“ zu haben. Ebenso bei Carl Götz, Lederhandlung, Gabelstraße 15.

Badischer Bauern-Verein.
 Sonntag den 6. Mai d. Js., Nachmittags 3 Uhr,
Versammlung
 im Gasthaus „zum Anker“ in Steinmauern bei Rastatt, behufs
 Gründung eines Ortsvereins. Die Versammlung wird geleitet durch
 die Vorstände des Badischen Bauern-Vereins. 5425.2.1

**Aachener und Münchener
 Feuerversicherungs-Gesellschaft.**
 Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden
 Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1893.

Grundkapital	M.	9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1893	„	9,938,464.50
Zinsen-Einnahme für 1893	„	644,921.—
Prämien-Ueberträge	„	6,042,630.—
Uebertrag zur Deckung außergewöhnlicher Bedürfnisse einschließlich des gesetzlichen Reservefonds von M. 900,000	„	4,900,000.—
Spar-Reservefonds	„	1,500,000.—
Dividenden-Ergänzungs-Reserve	„	157,697.—
	M.	32,183,712.50
Verficherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1893 Mannheim, den 1. Mai 1894.	M.	6,085,928.210.—
		5429

**Die General-Agentur:
 Wilh. Schreiber.**
Die Agenten der Gesellschaft:
 In Karlsruhe: Wilh. Erb, Kaufmann.
 In Bretten: Friedr. Gökler, Kaufmann.
 In Bruchsal: G. Gumbert, Friseur.
 In Durlach: Jul. Hochschild, Kfm.
 In Durmersheim: Karl Enderle, Waffenrichter.
 In Eggenstein: Louis Huegle, Rathschreiber.
 In Ettlingen: F. Lichtenfels, Kfm.
 In Forchheim: Gonsk. Lösch, Kfm.
 In Forst: G. J. Bacher, Schriftfeger.
 In Grünwinkel: Emil Krumm, Kaufmann.
 In Hagsfeld: H. Rathias, Schmiedemeister.
 In Heidelberg: B. Stelscher, Uhrmacher.
 In Königsbach: H. Heidenreich, Schuhmachermeister.
 In Kronau: Lorenz Fetter II., Landwirth.
 In Leopoldshafen: Fr. Schellkopf, Gastwirth.
 In Odenheim: Joh. B. Scheuring, Zimmermeister.
 In Oestringen: Joh. Groß jr., Landwirth.
 In Pforzheim: Fris. Kunz, Kfm.
 In Philippsburg: Franz Zimmermann, Seilermeister.
 In Russheim: Ferd. Schmidt, Zimmermeister.
 In Weiher: Seb. Schaefer, Kaufm.
 In Zouthern: Karl Hirsch, Landw.

Dankjagung.
 Die heute versammelten Reservisten und Landwehrleute der reitenden Abtheilung des I. bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 fühlen sich beim Schlusse der 14tägigen Uebung veranlaßt, den Herren Offizieren, dem Herrn Premierlieutenant von Schilling, Lieutenant Dürr, Lieutenant von Preen sowie auch den Unteroffizieren, für die humane Behandlung, ihren ehreerbitigsten Dank auszusprechen. 5444

Bekanntmachung.
 Das Rheinische Kohlenäure-Syndikat in Coblenz hat uns den
Alleinverkauf
 ihrer natürlichen flüssigen Kohlenäure für das badische Land von Bruchsal aufwärts übertragen.
 Der Versandt geschieht nunmehr ab Lager hier. 2470*
 Prospekte gratis und franco.
**Gebrüder Kusterer,
 Karlsruhe.**

Kronthaler
 Natürlich kohlensäure Mineral-Wasser:
 Millionenversandt — Weltberühmt — Nur erste Preise.
 Chicago 1893 zwei höchste Auszeichnungen. 3549*
 Haupt-Depot: Bahm & Bassler, Karlsruhe.

Brauerei Kammerer
 empfiehlt 3937.16.7
prima Weizenbier.

Königliches Nordseebad Norderney.
 5.1 Saison vom 1. Juni bis 10. October. 5438
 Schönster Strand mit electr. Beleuchtung. Wasserleitung u. Canalisation. Theater. Jagdpartien. Künstler-Concerte. Reunions. Wettrennen. Tägliche Dampferverbindung. Frequenz 1893: 20 480 Fremde. Näh. durch den Gemeindevorstand.

Für Touristen
 empfehle:
Conservirte Delikatess-Schweine-Rippchen
 in Sauerkraut,
 fertig zubereitet, nur in Wasser anzuzuwärmen,
Conservirte Frankfurter Bratwürste
 in feinsten Qualität. 5873
Carl Hager,
 Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz.

Schluß in einigen Tagen
 des großen Stuttgarter Schuhwaaren-
Ausverkaufs
 Kaiser-Passage 12.
 Noch niemals
 ist die Gelegenheit geboten worden, nur frische, reelle Waaren, namentlich eine große Parthie Herren- u. Damenstiefel, Halbhuhe u. s. w. zu so wirklich billigen Preisen einzukaufen,
10% unter meinen seitherigen Ausverkaufspreisen.
 Achtungsvoll
Wilh. Wacker, Schuhfabrikant,
 Stuttgart-Heidelberg.
 5248.5.3
 Nur noch kurze Zeit Kaiserpassage 12.

Badische Weine
Gebr. Schlager, Jahr i. Z.
 Bräutert auf sämmtlichen beschiedenen Ausstellungen.
 Patentkellerei seit 1876.
 Offerten hierdurch, da wir nicht reisen lassen:

Weißweine:		45	50	60	70	80	90
Kaisertrübler, angenehmer Tischwein	„	60	70	80	90	100	110
Markgräfer, feiner Tafelwein	„	60	65	75	90	120	140
Erbsenauer, do. süß und kräftig	„	80	90	100	120	140	160
Durbacher, do. bouquetreich	„	80	90	100	120	140	160
Rothweine:		70	80	90	120	140	160
Kaisertrübler, mild und angenehm	„	100	120	140	160	180	200
Feller, Ertrag für kleine Bodenerde	„	130	150	160	180	200	220
Hennhaller, beigliedern, geschäftlich	„	130	150	160	180	200	220

Preise ab Lager, pro Liter in Reibgebilde; für 1/4 Str. H. incl. Verpackung die 8 Preistagen rechts. Garantie für reine Traubenweine.
 807.8.14

Eisschränke
 geeignet für Flaschenbierhändler, Wirthe, Metzger etc., werden, solange der Vorrath reicht, wegen Aufgabe der Fabrication zu billigen Preisen abgegeben. 3880.12.10
**Eisenwerke Gaggenau, A.-G.,
 Gaggenau.**

Weinhandlung
L. Dengler,
 Akademiestr. 55,
 empfiehlt
 bei Abgabe von 20 Liter
 oder 20 Flaschen an:
Selbstgelagerte Weißweine älterer Jahrgänge:
Achkarrer, Markgräfer, Mauerwein, Staufenberger Clevner, Durbacher Clevner, Forster (Auslese).
Badische und Elsässer Rothweine.
Gute Tischweine, von 50 Pfg. an per Liter. 5086.6.2

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der
 Druckerei der „Badischen Presse“.

Wasserschläuche,
 in Gummi und Haut,
 Strahlrohre,
 Schlauchverschraubungen,
 Springbrunnen-Aufsätze
 empfiehlt billigt
Jos. Meess,
 Ferd. Prinz Nachf.,
 Erbprinzenstraße 29.
 NB. Bei mir gekaufte Schläuche werden gratis eingebunden. 4663.6.5


Die mechanische Werkstätte
 von
W. Hug,
 Steinstrasse 29,
 besorgt: Fahrradrepaturen jeglicher Art, Emailirung und Vernickelung prompt und billig. 1219*
 Vertretung der Humber-Fahrräder.

Darmstädter Pferde-Lotterie
 Ziehung am 9. Mai
1 Loos nur 1 Mk.
 1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden, u. compl. Geschirr im Werthe von circa Mk. 6000.
 1 Reitpferd mit Sattel und Zaum im Werthe von ca. Mk. 2000.
 1 Stuhlwagen mit 1 Pferd und Geschirr im Werthe von circa Mk. 1700. 4398.4.3
 16 Pferde oder Fohlen im Gesamtwerte von Mk. 4300.
 315 andere Gewinne im Gesamtwerte von Mk. 4300.
 General-Depot und alleiniger Vertrieb der Loose:
L. F. Ohnacker, Darmstadt.


 Feuer-, fall- und einbruchsfähiger Geld-, Bücher- u. Dokumentenschränke empfiehlt
Wilh. Weiss, Karlsruhe,
 Erbprinzenstraße 24.

Stimmen u. Repariren
 von
Klavieren,
 und Harmoniums. Beste technische Ausführung aller Arbeiten unter Garantie bei billigster Berechnung.
Philipp Hottenstein,
 Klaviermacher,
 1204*
 66 Zähringerstraße 66.

Dächer
 aller Art, als: Schiefer, Ziegel, Holzcement und Dachpappe, werden reparirt und umgedeckt, sowie neu erstellt unter Garantie bei billiger und reeller Bedienung durch das Dachdeckergeschäft
E. Streckfuss, Augartenstr. 37.
 Zu Anlagen und Reparaturen von Blitzableitern halte ich mich gleichzeitg bestens empfohlen. 4906.52.3

Gier, Gier
 zum Sieben und Kostrinken ist eine frische Sendung angekommen und werden solche um die billigsten Preise abgegeben. 5069.3.2
Frau Kühn,
 15 Blumenstraße 15.